

Beliebteste Vornamen

Emma, Elias, Noah und Paul sind die Nummer Eins S. 4 ›

Bürgermeisterwahlen

Zwei neue Dezernatsleitungen werden ausgeschrieben S. 5 ›

Fit ins neue Jahr

Aquafitnesskurse mit vielfältigem Angebot S. 8 ›

15.000 beim Bürgerfest in Patrick-Henry-Village

Großes Interesse an Heidelbergs neuem Zukunftsstadtteil



Was für ein Fest! Rund 15.000 Menschen haben am vergangenen Sonntag auf dem ehemaligen US-Gelände Patrick-Henry-Village (PHV) das Bürgerfest gefeiert.

Mehr als 100 Vereine, Parteien, Institutionen, Start-ups und städtische Ämter boten ein vielseitiges Informations- und Unterhaltungsprogramm.

Zu Beginn des Festes begrüßte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner die Bürgerinnen und Bürger bei

seiner Neujahrsansprache. Er traf das Interesse vieler,

als er sagte: „Sie sind gekommen, um einen Einblick in unseren neuen Stadtteil Patrick-Henry-Village zu bekommen. Viele warten darauf, dass wir dieses Gebiet erschließen.“

Hier solle ein lebendiger Stadtteil entstehen, in dem 10.000 Menschen

Volles Haus im Festzelt bei der Neujahrsansprache von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: Rund 700 Gäste folgten seinen Ausführungen zur Zukunft Heidelbergs. (Foto Rothe)

wohnen und 5.000 arbeiten. Das Interesse an den Informationsangeboten zur Zukunft von PHV war den ganzen Tag riesig und viele Gäste nutzten gern die Gelegenheit, einige der alten Offizierswohnungen und die ehemalige Middle School zu besichtigen.

Auf der Festzeltbühne boten nach der Neujahrsrede bis zum späten

Nachmittag etliche Tanz- und Sportgruppen, Bands und Chöre ein tolles Bühnenprogramm - und bei dem abwechslungsreichen Angebot für Kinder kamen auch die Kleinsten voll auf ihre Kosten. red

Auszüge aus der Ansprache des Oberbürgermeisters und Bürgerfest-Impressionen: Seiten 6 und 7

Das war das Bürgerfest 2020

S. 6/7 ›

SONDERBEILAGE

Schulwegweiser

Wechsel in die fünfte Klasse

Eltern von Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen stehen jetzt vor der Entscheidung, eine weiterführende Schule für ihr Kind auszuwählen. In Heidelberg gibt es hierfür ein breites und hochwertiges Angebot mit 28 weiterführenden und beruflichen Schulen. Einen Überblick darüber bietet der Schulwegweiser 2020 der Stadt Heidelberg. Der Wegweiser ist ein ergänzender Service zu den Angeboten der einzelnen Schulen. Er liegt diesem Stadtblatt als Sonderbeilage bei. Online steht er unter www.heidelberg.de/bildung.

VERKEHR

Radweg Adenauerplatz

Direkt zum Hauptbahnhof

Der neue Radweg am Adenauerplatz ist für den Fahrradverkehr freigegeben. Damit wurde jetzt die Lücke auf der viel befahrenen Route zwischen Altstadt und Hauptbahnhof geschlossen. Die neue Radachse am Adenauerplatz ist ein Kernelement der Heidelberger Rad-Offensive, mit der schrittweise das bestehende Radwegenetz weiter ausgebaut werden soll. Damit will die Stadt den Umstieg auf das klimaschonende Verkehrsmittel attraktiver machen.

S. 5 ›

KULTUR

Zimmertheater wurde 70

Jährlich über 300 Aufführungen

Mit einer Handvoll Schauspielern begann 1950 in der Weststadt die Erfolgsgeschichte des ältesten Privattheaters Deutschlands. Heute liegt das Zimmertheater in der Hauptstraße. Das Ensemble spielt an mehr als 300 Abenden jährlich nahezu immer vor ausverkauften Haus. Dies sei vor allem dem herausragenden Engagement von Intendantin Ute Richter zu verdanken, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Feier zum 70. Jubiläum des Theaters.

S. 12 ›



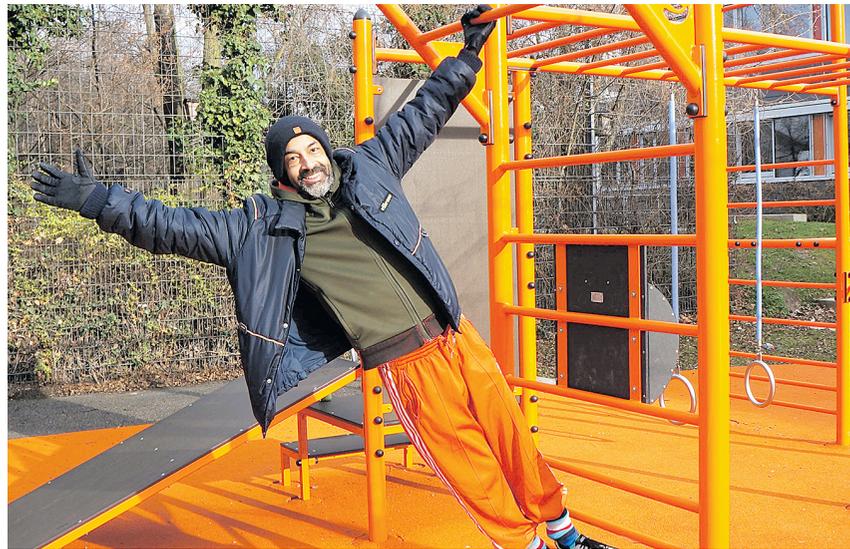
Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo

Zeit für Bewegung

Stellvertretend für viele Vereine aus dem Sportbereich greife ich heute ein Thema auf, das mir beim Empfang des TB Rohrbach begegnet ist. Dort hielt das langjährige Mitglied Dr. Hermann Ebert einen kurzweiligen Vortrag über die positiven Effekte von Sport und moderater Bewegung auf das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden. Viele Heidelberger*innen haben auch dieses Jahr wieder den Vorsatz gefasst, sich mehr zu bewegen, Sport zu treiben, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Gerade Bewegung an der frischen Luft, in der Gruppe, im öffentlichen Raum tut uns - gleich welchen Alters - richtig gut.

Wussten Sie, dass Heidelberg bereits seit 2006/2007 über Bewegungsparcours im gesamten Stadtgebiet verfügt? Wohnortnahe und niederschwellige Bewegungsangebote! Vorhandene Wege wurden so aus-



Zeit für Bewegung – in Heidelberg an vielen Orten im öffentlichen Raum kostenlos möglich (Foto Grüne Heidelberg)

geschildert, dass sie einen Rundkurs mit einer Länge von circa drei Kilometern bilden und meist an den Seniorenzentren in den jeweiligen Stadtteilen enden. Auch wenn die Seniorenzentren dieses Angebot betreuen und bewerben, lohnt es sich auch an dieser Stelle darüber zu informieren. Gerade um auch Neuheldeberger*innen jeglichen Alters zu motivieren, entweder für sich aktiv zu werden, auf der Strecke neue Kontakte zu knüpfen oder sogar eine

Gehgruppe zu leiten.

Inzwischen gibt es in Heidelberg mit dem Konzept „Sport im Park“ in der Schwanenteichanlage an der Stadtbücherei einen weiteren Baustein für Bewegung im öffentlichen Raum. Hier können in toller Parkatmosphäre kostenlos Outdoor-Fitnessgeräte genutzt werden. Durch die besondere Anordnung der Geräte ist sowohl ein individuelles Trainieren möglich als auch die Nutzung in kleineren Gruppen. Hinweistafeln mit Anleitungen

der Übungen machen die Nutzung auch für weniger Sportgeübte sehr gut möglich. Damit ist diese Anlage gerade auch auf die Nutzungsansprüche älterer Menschen abgestimmt und bietet die Möglichkeit zur körperlichen Betätigung jenseits von kommerziellen Fitnessstudios. Eine weitere Anlage mit Trainingsgeräten habe ich im Schulhof der Internationalen Gesamtschule Heidelberg ausprobiert (siehe Foto). Diese „Calisthenics-Sportanlage“ wurde im November 2019 eingeweiht und bietet auf komprimiertem Raum Trainingsmöglichkeiten für den gesamten Körper.

Diese Angebote der Stadt bieten vielen Menschen in Heidelberg eine kostenlose Möglichkeit, Sport zu treiben. Unsere Sportvereine können mit angeleiteten Übungsgruppen zusätzliche Angebote im öffentlichen Raum schaffen. Dafür benötigen sie Übungsleiter*innen, an denen es derzeit oft mangelt. Könnten Sie sich eine solche Aufgabe vorstellen? Dann melden Sie sich gerne bei mir: Cofie-Nunoo@gruene-fraktion-heidelberg.de

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Bürgerfest 2020

Am Sonntag hat das Bürgerfest der Stadt Heidelberg in Patrick-Henry-Village stattgefunden. Tausende Besucher aus Heidelberg und den Nachbargemeinden waren gekommen und konnten sich an über 50 Ständen von Stadtverwaltung, IBA, unterschiedlichsten Vereinen sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen über aktuelle Themen rund um Heidelberg informieren. Die Middle School, Sporthallen und verschiedene Wohnungen waren zur Besichtigung geöffnet. Ein buntes Bühnenprogramm und Diskussionsrunden sorgten für Abwechslung. Die Anreise mit Busshuttle und Fahrrad war nicht ganz unproblematisch, hat der guten Stimmung auf dem Fest jedoch nicht geschadet. Fazit: Ein rundum gelungener Tag - vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Raimund Beisel

Ohne Erlaubnis aufgestellte Altkleidercontainer

verschwinden bald aus dem Stadtbild. Schon Jahre ärgern mich die wie Pilze aus dem Boden wachsenden Container, die unser Ortsbild verunstalten und wilde Müllablagerungen anlockten. Mir war es immer unverständlich, wie unsere Verwaltung diesen Wildwuchs tolerieren konnte. Einfach war die Antwort: Es gab keine rechtliche Handhabe dafür. Und die Aufsteller sind wirklich trickreich. In Ziegelhausen wurden Container mit DRK-Logo und Ortsverband aufgestellt. Das DRK wusste natürlich von nichts. Nun schafft die Stadt „Wertstoffinseln“, 146 Standorte bei den Altglasbehältern. Die Stadt sucht nun eine Firma, die die Kleidersammlung durchführt. Ihr Stadtrat der Freien Wähler

Raimund Beisel
✉ stadtrat.beisel@gmx.de



Die Linke

Bernd Zieger

Erhöhung der Eintrittspreise bei Schwimmbädern

Ab dem 1.1.2020 erhöhen sich die Eintrittspreise der Schwimmbäder deutlich. So erhöht sich der normale Eintrittspreis um 12,5% von 4 EUR auf 4,50 EUR und im Thermalbad sogar um 20% von 5 EUR auf 6 EUR. Die Jahreskarten wird es nicht mehr geben. Diese deutliche Erhöhung der schon relativ hohen Preise kann zu sinkenden Besucherzahlen führen. DIE LINKE hat auf der Gemeinderatssitzung am 17.12.2019 den Antrag eingereicht, die Eintrittspreise nicht zu erhöhen. Leider wurde unser Antrag mit 7:13 Stimmen bei vielen Enthaltungen abgelehnt.

Einen kleinen Teilerfolg konnten wir erzielen, insofern als der um 1,50 EUR niedrigere ermäßigte Preis im Thermalbad nun auch für Heidelberg-Pass-Inhaber gilt.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Der Dornröschenschlaf, ...

... in dem sich das PH-Village seit 2014 befindet, wurde am vergangenen Sonntag durch das Bürgerfest jäh unterbrochen. Das Interesse war riesig, 15.000 Menschen ließen sich die Chance, Heidelbergs Zukunftsstadtteil anzuschauen, nicht entgehen. So konnten sie auch sehen, warum das Landesankunftszentrum umziehen muss, damit hier baldmöglichst 10.000 Menschen wohnen und 5.000 arbeiten, forschen u. entwickeln können. Auf der einen Seite können wir nicht beklagen, dass Heidelberg zu wenig Wohnraum hat und dass Deutschland bei Zukunftstechnologien den Anschluss verliert, und uns dann weigern, hierfür bestens geeigneten Raum zur Verfügung zu stellen, zumal dieser größtenteils bereits versiegelt ist.

✉ breer@fdp-heidelberg.de



CDU

Otto Wickenhäuser

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auch wenn das neue Jahr schon ein paar Tage hinter sich hat, so möchte ich Ihnen noch ein gutes und frohes neues Jahr wünschen. Gesundheit, Glück und Zufriedenheit sollen Sie im neuen Jahr begleiten.

Auch ich habe die Zeit zwischen den Jahren genutzt und neue Kraft getankt und freue mich auf die kommenden Aufgaben. Es wird ein Jahr mit vielen und wegweisenden Entscheidungen werden. Manche werden auch für die Bürgerinnen und Bürger schmerzhaft sein, doch werde ich mit meiner Fraktion immer zum Wohle der Allgemeinheit entscheiden.

Begonnen hat das neue Jahr mit dem Bürgerfest in Patrick-Henry-Village, großartig wie die vielen Vereine und ehrenamtlichen Helfer dieses Fest auf die Beine gestellt ha-

ben. Hier möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlichst bedanken. Es zeigt, wie wichtig das Ehrenamt ist und dass es ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen helfenden Hände nicht möglich wäre solch ein Fest auch zu realisieren.

Den vielen Besucherinnen und Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten und für den kulinarischen Genuss war für jeden etwas dabei gewesen. Die seltene Möglichkeit, das Gelände zu besuchen, wurde gern angenommen, denn so konnte vor Ort die Zukunft des Patrick-Henry-Villages begutachtet werden.

Auch unsere Fraktion war mit einem Stand vertreten. Viele anregende und konstruktive Diskussionen wurden geführt, so konnten wir auch über die einmalige Chance dieser Entwicklung eines neuen Stadtteils informieren. Dies wurde mit großem Interesse verfolgt und sehr begrüßt.

Lassen Sie uns die Zukunft gemeinsam und erfolgreich gestalten, damit die hohe Lebensqualität in dieser großartigen Stadt erhalten werden kann.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Sören Michelsburg

Heidelberg menschlich gestalten

Am Sonntag erkundeten Tausende Heidelbergerinnen und Heidelberger das PHV, machten bei tollen Aktionen mit, erkundigten sich bei Vereinen, Initiativen und städtischen Ämtern und lernten bei Start-ups Neues kennen. Es war ein voller Erfolg. Die SPD hat auf ihrem Stand das Ankunfts-Zentrum, welches zurzeit mitten auf dem Gelände des PHVs ist, zum Thema gemacht und von den Bürgerinnen und Bürgern erfahren wollen, wohin es ihrer Meinung solle. Eindeutiges Votum von allen Beteiligten war, dass das Ankunfts-Zentrum nur in PHV menschengerecht entwickelt werden kann. Hier wird es eine ÖPNV-Anbindung sowie Einkaufsmöglichkeiten geben und die Einrichtungen können ihre Büros im Stadtteil haben und so unkompliziert vor Ort helfen. Bei einer Einrichtung im Süden des Geländes

kann PHV entwickelt werden, anders, als wenn es gar keine Entscheidung gäbe und das Ankunfts-Zentrum dort bleibt, wo es ist.

Die Geflüchteten werden weder von Schienen und Straßen umrandet noch im Nirgendwo eingepfercht, sondern in die Stadt integriert. Es ist eine Herausforderung für die Verwaltung und das Land, das Ankunfts-Zentrum, welches ein eigener, abgeschlossener Komplex ist, in einen Stadtteil zu integrieren, jedoch haben wir die IBA vor Ort, welche ihre Expertise einbringen und dieses Projekt mit der Stadtgesellschaft zum Erfolg bringen kann.

Heidelberg ist eine weltoffene, internationale Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger sind weiter als manche Fraktionen der Grünen und andere, welche das Ankunfts-Zentrum nicht auf bereits versiegelter Fläche in PHV, sondern dafür landwirtschaftliche Fläche nutzen wollen. Mein Vorschlag wäre es, auf unsere Bürgerinnen und Bürger zu hören und mit ihnen Heidelberg menschlich zu gestalten.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Fantastisches Urteil gegen Windindustrie-Anlagen

Sämtliche Genehmigungen von Windindustrie-Anlagen in Baden-Württemberg sind wahrscheinlich rechtswidrig, insbesondere durch mangelhafte Öffentlichkeitsbeteiligung und fehlende Ausgleichsmaßnahmen für Waldvernichtung. Ein sensationelles Urteil des Verwaltungsgerichtshofs in Mannheim, welches wohl das Aus für die Naturzerstörung durch Windindustrie im Ländle bedeutet. Sehr gute Nachrichten auch für Heidelberg und die drei geplanten Standorte Drei Eichen, Kirchheimer Mühle und Langer Kirschbaum.

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Neue Tendenz: Entzug der Gemeinnützigkeit

Ein Entzug der Gemeinnützigkeit ist bei der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA) genauso falsch wie bei attac. Dem Geschichtsrevisionismus entgegentretende Gedenk- und Bildungsarbeit ist wichtig und natürlich gemeinnützig. Gerade jetzt, da Rassismus und Antisemitismus wieder salonfähig werden und aktive Kriegsführung als legitimes Mittel der Politik gilt.

Die VVN-BdA hat Gemeinderat und Stadt u.a. bei der Gestaltung von Gedenkveranstaltungen unterstützt.

✉ hilde.stolz@t-online.de



DIE PARTEI

Björn Leuzinger

Mit Fanfaren, Prunk, Zinnober, ...

... Lud zum Bürgerfest der Oberbürgermeister Ekki Würzi aufs Patrick-Henry-Gelände, wo in kürzi - sprich zum Jahresende eine Zeppelin-Werft entsteht. So gab's letztmals in dem alten Ami-Nest ein fröhlich buntes Neujahrsfest. Da waren neben Iranischer Küche & Trampolin auch Kleinstparteien wie die SPD zugegen.

Doch wäre all das einerlei, ohne den Stand der PARTEI. So war's doch ein gelungenes Treiben, in eigener Sache:

Lernen Sie hier richtig schreiben:

www.fckaf.de/9JD

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Bau- und Umweltausschuss:

Dienstag, 21. Januar 2020, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss:

Mittwoch, 22. Januar 2020, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Ausschuss für Bildung und Kultur:

Donnerstag, 23. Januar 2020, 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

🌐 www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

! Kurz gemeldet

Katzenbilder in der Stadtbücherei

Noch bis 31. Januar zeigt die Stadtbücherei, Poststraße 15, Illustrationen von Katzen aus vielen Epochen. Eine katzenbegeisterte Sammlerin aus Heidelberg hat für die Stadtbücherei ihre schönsten Bilderbücher zur Freude aller Fans von Haustigern für eine Ausstellung zur Verfügung gestellt. Die Kinderabteilung präsentiert gleichzeitig eine Sonderschau mit Büchern rund um das Thema Katzen. Diese Bücher können direkt ausgeliehen werden. Der Eintritt ist wie immer frei.

 www.stadtbuecherei.heidelberg.de

Frau Holle kommt am 18. Januar ins Kulturfenster

Das Dornerei-Theater zeigt am Samstag, 18. Januar, im Kulturfenster in der Kirchstraße 16 das Märchen „Frau Holle“. Auf der Puppenbühne erscheint unter anderem ein sprechender Apfelbaum mitten in einer Landschaft, wie sie nur in Kinderträumen vorkommt. Hier landet die kleine Marie. Die Vorstellung für Kinder ab vier Jahren beginnt um 15 Uhr. Eintritt sechs Euro für Kinder, acht für Erwachsene.



Platz 1 bei den Jungs: Elias, Noah und Paul

Emma ist der beliebteste Name für 2019 in Heidelberg geborene Mädchen. Es folgen Emilia auf Platz 2 und Mia auf Platz 3. Bei den Buben liegen Elias, Noah und Paul auf Platz 1, gefolgt von Ben und Leon auf Platz 2 und Jonas auf Platz 3. Das Standesamt veröffentlicht jährlich die beliebtesten Vornamen für den Nachwuchs, der in Heidelberg auf die Welt kam. 2019 kamen in Heidelberg 5.726 Kinder zur Welt. (Foto Beister)

Senioren feiern Fastnacht

Prunksitzungen ab dem 25. Januar

Die Stadt Heidelberg lädt auch im Jahr 2020 alle Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre zu den Seniorenprunksitzungen ein. Am Samstag, 25. Januar, feiern die Senioren aus Ziegelhausen um 15.11 Uhr in der Steinbachhalle. Für alle anderen Stadtteile ist wegen der Sanierung der Stadthalle vorübergehend das Gesellschaftshaus Pfaffengrund im Schwalbenweg ½ Veranstaltungsort. Am Sonntag, 26.

Januar, findet dort die Prunksitzung für Bergheim, Weststadt, Südstadt, Wieblingen, Bahnstadt, Boxberg und Emmertsgrund, am Sonntag, 2. Februar, für die Senioren aus Pfaffengrund, Rohrbach und Schlierbach. Abschließend feiern am Samstag, 15. Februar, die Senioren aus Altstadt, Kirchheim, Handschuhheim und Neuenheim. Beginn ist jeweils um 14 Uhr. Zu jeder Sitzung sind auch ältere Mitbürger aus anderen Stadtteilen willkommen, falls sie am Termin für den eigenen Stadtteil verhindert sind. Die Prunksitzungen werden in Kooperation mit dem Heidelberger Karneval Komitee veranstaltet. eu

Baustellen der Woche

Bierhelderhofweg

Vom Parkplatz Ehrenfriedhof bis Kühruhweg gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alter Eisenbahnbrücke Umleitung über Henkel-Teroson-Straße.

Hebelstraßenbrücke

Vollsperrung, Umleitung über die Montpellierbrücke.

Klingenteichstraße

Bergab gesperrt, Umleitung über Molkenkur-, Schloss-Wolfsbrunnen-, Graimbergweg. Bergauf Gewicht auf drei Tonnen beschränkt.

Köpfelweg

Zwischen Mühlweg und Hausnummer 41 abschnittsweise gesperrt.

Speyerer Straße

Am Knoten Im Mörgelgewann Verkehr im Baustellenbereich verschwenkt.

 www.heidelberg.de/baustellen

„Das stille Kind“ Film und Diskussion

„Das stille Kind“ heißt ein britischer Kurzfilm, der am Dienstag, 21. Januar, ab 19 Uhr im Forum am Park, zu sehen ist. Der 2018 mit einem Oscar ausgezeichnete englische Film über ein Kind mit Hörbehinderung beginnt um 19 Uhr. Der Film beschäftigt sich mit dem Problem, dass viele gehörlose Kinder zu wenig Unterstützung zu Hause und an Schulen erhalten. Im Anschluss folgt eine Diskussion. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei, die Übersetzung erfolgt durch Schrift- und Gebärdendolmetscherinnen und -dolmetscher.

Ideenwerkstatt Thema Engagement

Die Stadt lädt Bürgerinnen und Bürger zu einer Ideenwerkstatt zum Thema „Anerkennung neu denken“ in den Großen Rathaussaal, Marktplatz 10, ein. Am Mittwoch, 22. Januar, um 17.30 Uhr geht es darum, über „Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement“ zu diskutieren. Dabei soll auch über eine „Digitale Ehrenamtskarte“ als Würdigung der Arbeit gesprochen werden. Die Stadt arbeitet zurzeit gemeinsam mit Akteuren daran, die Förderung bürgerschaftlichen Engagements weiter auszubauen.

Opfer von Straftaten Beratungsstelle hilft

Menschen, die hoch belastende Ereignisse erlebt haben, können sich an die Beratungs- und Koordinierungsstelle Psychosoziale Notfallversorgung Rhein-Neckar wenden. Dort ist Dr. Angelika Treibel Ansprechpartnerin für Opfer von Wohnungseinbrüchen, Gewalt- oder Betrugsdelikten, aber auch für Angehörige oder Zeugen nach einem belastenden Unfall oder Suizid. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym.

 06221 7392116
 www.beko-rn.de

Mikrozensus 2020 Umfrage hat begonnen

Die Befragung zum Mikrozensus 2020 hat begonnen. Sie dient als Quelle für aktuelle Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage, über Arbeitsmarkt, Berufsstruktur und Ausbildung. Der Datenschutz ist gewährleistet. In Baden-Württemberg werden über das ganze Jahr rund 55.000 Haushalte durch Interviewer des Statistischen Landesamtes befragt. Die zufällig ausgewählten Haushalte sind auskunftspflichtig. Ergebnisse sind im Internet abrufbar.

 www.statistik-bw.de

Freie Fahrt für Radler am Adenauerplatz

Lücke auf der Route zwischen Altstadt und Hauptbahnhof geschlossen

Schneller und komfortabler gelangen Radfahrer seit Kurzem durch die Innenstadt. Die neue Radachse am Adenauerplatz schließt eine Lücke auf der viel befahrenen Route zwischen Altstadt und Hauptbahnhof.

Die neue Radachse am Adenauerplatz ist ein Kernelement der Heidelberger Rad-Offensive. Damit wird die Radwegführung in der Friedrich-Ebert-Anlage klarer strukturiert. Dort entstand im Bereich zwischen Nadlerstraße und Sofienstraße ein eigenständiger Radfahrstreifen. Zwischen Sofienstraße und Rohrbacher Straße steht ein erhöhter Radweg mit 2,10 Metern Breite zur Verfügung. Nahezu alle Fußgängerquerungen wurden barrierefrei ausgebaut, die Signalanlagen modernisiert, die Fahrbahn erneuert.

Der Bau der neuen Radachse kostete rund 1,15 Millionen Euro. Die Stadt hat für die Maßnahme Fördermittel des Landes und des Bundes bean-



Der neue Radweg am Adenauerplatz schließt die letzte Lücke der Radroute zwischen Altstadt und Hauptbahnhof. (Foto Rothe)

tragt. Der Förderbescheid des Bundes über 195.000 Euro liegt bereits vor. Beim Land wurden rund 450.000 Euro Förderung beantragt.

Rad-Offensive soll Umstieg aufs Velo attraktiver machen

35 Prozent der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger legen hauptsächlich mit dem Velo ihre Wege

innerhalb der Stadt zurück. Das ist ein Wert, den in Deutschland nur wenige andere Radhochburgen wie etwa Münster oder Freiburg erreichen.

Um den Umstieg auf das Rad noch attraktiver zu machen, hat die Stadt zahlreiche Maßnahmen in der Rad-Offensive gebündelt. Dazu gehören neben der Radachse Adenauerplatz unter anderem der

schrittweise Lückenschluss im bestehenden Radwegenetz und der Bau weiterer Fahrradstraßen.

Auch die Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätsnetzes brachten Vorteile für Radlerinnen und Radler: beispielsweise zwei eigene Spuren auf der neuen Brücke nach Eppelheim oder eine verbesserte Situation rund um den umgebauten Bahnhofsvorplatz. lgr

Kurz gemeldet

Theaterkurse für Kinder

Das Haus der Jugend startet zwei Theaterkurse in den Räumen der Plöck 2a. Mitmachen können Kinder zwischen sechs und neun sowie zwischen zehn und 13 Jahren.

☎ 06221 58-31950
✉ hausderjugend@heidelberg.de

Zaun um „alla hopp!“-Anlage

Die „alla hopp!“-Anlage im Harbigweg ist zum Schutz vor Beschädigungen nun umzäunt und wird abends abgeschlossen. Geöffnet ist bis März täglich von 8 bis 19 Uhr.

Zwei Bürgermeister-Positionen ausgeschrieben

Dezernatsleitungen „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“ sowie „Soziales, Familie, Bildung und Chancengleichheit“

Im Jahr 2020 werden in Heidelberg zwei neue Bürgermeister oder Bürgermeisterinnen gewählt. Aktuell werden beide Positionen öffentlich ausgeschrieben.

Gesucht wird zum einen die Leitung für das neu geschaffene Dezernat „Klimaschutz, Umwelt und Mobilität“. Die Wahl im Gemeinderat findet am 23. Juli 2020 statt. Der oder die Gewählte soll das neue Amt dann zum 1. Oktober antreten.

Zum anderen startet eine Ausschreibung für die Nachfolge von Dr. Joachim Gerner, der Anfang 2021 in den Ruhestand gehen wird. Über die Besetzung dieser Position wird der Gemeinderat am 12. November 2020 entscheiden. Der oder die Gewählte soll die Leitung des Dezernats „Soziales, Familie, Bildung und Chancengleichheit“ am 24. Januar 2021 übernehmen.

Die Stellenausschreibungen erfolgen unter anderem in der Stadtblatt-Ausgabe vom 22. Januar 2020. Der Bewerbungsschluss für beide Stellen wurde auf den 16. Februar 2020 festgelegt. Der Gemeinderat wird anschließend aus den Bewerbungen eine Vorauswahl an Kandidaten treffen. Die jeweilige Wahl des neuen Bürgermeisters oder der neuen Bürgermeisterin findet im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung statt. tir

Lärm in der Altstadt Stadt sagte Ideenwerkstatt ab

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl hat die Stadt Heidelberg die für Dienstag, 14. Januar, geplante Ideenwerkstatt abgesagt. Nach Beschluss des Gemeinderates sollten an dem Treffen neben Vertretern der Stadt und der Polizei insbesondere die Anwohnerschaft, der Stadtteilverein, die Gastronomie und Jugendvertreter teilnehmen. Dazu erklärte Bürgermeister Wolfgang Erichson: „Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Stadtverwaltung beim Thema ‚Lärm in der Altstadt‘ bewusst die unterschiedlichen Akteure beteiligen soll. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Absagen ist der Auftrag aus unserer Sicht nicht ausführbar. Nun will sich ein Teil der Eingeladenen dennoch treffen. Wir sind offen, die Ergebnisse dieser Gespräche dann wieder im Gemeinderat zu besprechen.“

„Wir müssen bei Zielkonflikten auch Entscheidungen treffen“

Oberbürgermeister Würzner ging in seiner Neujahrsansprache auf Herausforderungen der Stadtentwicklung ein

Heidelberg wird sich weiter positiv entwickeln. Die Stadt muss dabei aber in Zukunft noch mehr darauf achten, dass dies im Einklang mit dem Klimaschutz geschieht. Das war eine zentrale Botschaft von Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner in seiner Neujahrsansprache auf dem Bürgerfest in Patrick-Henry-Village (PHV).

Patrick-Henry-Village als Stadtteil der Zukunft

Patrick-Henry-Village, so der Oberbürgermeister, könne sich zu einem urbanen Stadtteil der Zukunft entwickeln. „Hier können Wohnraum für 10.000 Menschen und über 5000 neue Arbeitsplätze entstehen.“ Der Oberbürgermeister ging auch auf dabei entstehende Zielkonflikte ein. PHV könne nicht entwickelt werden, wenn nicht gleichzeitig Perspektiven für das Landesankunftszenrum und die Geflüchteten geschaffen werden. Wohin das Ankunftszenrum verlegt werde, müsse im Frühjahr entschieden werden. Zwei Flächen, Gäulschlag oder Wolfsgärten, gebe es als Perspektive. Das sei hart für die Landwirtschaft, diese bräuchten eine erträgliche Lösung. „Das sind Zielkonflikte, die können wir nur lösen, wenn Stadtverwaltung und Gemein-



Oberbürgermeister Prof. Würzner und seine Frau im Gespräch mit Mitarbeiterinnen des kommunalen Suchthilfenetzwerks (Fotos Buck)

derat an einem Strang ziehen. Wir müssen nach Abwägung von vielen Kriterien dann auch eine Entscheidung treffen. Das erwarten die Bürger von uns.“

Weiter ging der Oberbürgermeister auf die Entwicklung der Bahnstadt und der US-Konversionsflächen ein. Die Bahnstadt nannte er „ein Erfolgsmodell, in dem heute mehr als 4.000 Menschen leben.“ In der Südstadt entwickelt die Stadt 1.300 Wohnungen, 70 Prozent als bezahlbarer Wohnraum mit Mieten zwischen 6,50 und acht Euro.

Aber auch in anderen Stadtteilen werden Impulse gesetzt, so der Oberbürgermeister: Unter anderem nannte er die Stadthallensanierung, die im vergangenen Jahr begonnen wurde. Applaus brandete im Festzelt auf, als Würzner darauf hinwies, dass dieses Projekt durch die großartige Spende von mehr als 30 Millionen Euro durch Wolfgang Mar-

guerre und durch die Unterstützung weiterer Mäzene ermöglicht wurde.

Klimaschutz hat zentrale Bedeutung

Zentrale Bedeutung hat für den Oberbürgermeister der globale Klimaschutz. „Wir haben einen Aktionsplan mit 30 Punkten beschlossen, um in zehn Jahren klimaneutral zu sein. Das ist eine gewaltige Herausforderung.“ Würzner betonte, dass Klimaschutz regionale Anstrengungen erfordere. Um beispielsweise den hohen Pendleranteil nach Heidelberg vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr umzulenken, seien Busportale in den Nachbarkommunen notwendig, von denen Schnellbusse starten. Die Stadt habe angeboten, diese Portale zu finanzieren, um attraktive Verbindungen nach Heidelberg zu schaffen.

Älter werden in Heidelberg

Der Oberbürgermeister lobte die Einrichtungen, die sich für Senioren engagieren. Man müsse die Älteren stärker in den Fokus nehmen. Viele gingen in Rente ohne ein auskömmliches Einkommen. „Das ist zu wenig, da muss man aktiv dagegenhalten.“ Der Oberbürgermeister würdigte die Sozialarbeit der Kirchen und anderer Einrichtungen. Der Verein Obdach e.V. beispielsweise gebe Menschen in Obdachlosigkeit eine Wohnung. „Nicht am Rande der Gesellschaft, sondern mitten in der Stadt.“

Bürgerfest in Kürze

Stadtwerke mit E-Autos

Bei den Stadtwerke Heidelberg konnte man ein E-Auto ausprobieren. Allerdings passten nur die Kleinen in den Mini-i8. Bei der Feuerwehr hatte der Nachwuchs mit kleinen Feuerwehrautos einen Parcours zu bewältigen: nicht elektrisch, sondern mit Pedalen.

Kinderzelt

Das Haus der Jugend ließ im Kinderzelt Jungs und Mädchen mit Holz und Leim schreinern. Gleich nebenan ging es in einem Plastikkorb rasant bergab über die Rollenscheibe des Kulturfensters.

Klimaschonend mobil

Im Zelt der Start-ups zeigten Hersteller klimafreundliche Mobilität, zum Beispiel E-Bikes oder hochmoderne Holzfahrräder. Daneben stellte ein anderes Unternehmen ein E-Roller mietsystem vor. Auch ein Fahrradtaxi-service war vertreten und ein weiterer Anbieter stellte seine Mitfahrplattform vor.

Stadtentwicklung im ehemaligen Supermarkt

Im „Commissary“ informierten sich die Heidelberger über die großen Stadtentwicklungsprojekte. Über den Dynamischen Masterplan für PHV konnte man mit Fachplanern und Vertretern der Stadt diskutieren. Und vor Ort seine Anregungen einbringen.

Bürgerfest in Filmen und Fotos unter www.heidelberg.de/buergerfest



Gemeinsam mit einer Bürgerin testete der Oberbürgermeister ein Velotaxi.

Die OB-Rede zu sehen unter www.heidelberg.de/buergerfest

Das war das Bürgerfest 2020



Das Bürgerfest kommt an bei den Heidelbergern. 15.000 strömten nach Patrick-Henry-Village, um unter anderem den Zukunftsstadtteil zu erkunden. (Fotos Dittmer, Rothe)



In Infozelten präsentierten sich städtische Ämter und Gesellschaften, Parteien, Vereine und Jungunternehmen aus Heidelberg.



Ein zentrales Thema war die Entwicklung von Patrick-Henry-Village zu Heidelbergs neuen Zukunftsstadtteil. Die Bürger konnten auf dem Bürgerfest Anregungen einbringen.



Das Kinder- und Jugendamt hatte ein gemütliche Ecke vor heimeliger Tapete eingerichtet, wo Eltern und Kinder Pause machen konnten.



Das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft präsentierte sich als Ansprechpartner für Unternehmen.



Vereine sorgten für ein flottes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm.



Und zwischen all den vielen Programmpunkten blieb noch genügend Zeit, beim Tischkicker über Tore zu jubeln.

Fit im neuen Jahr

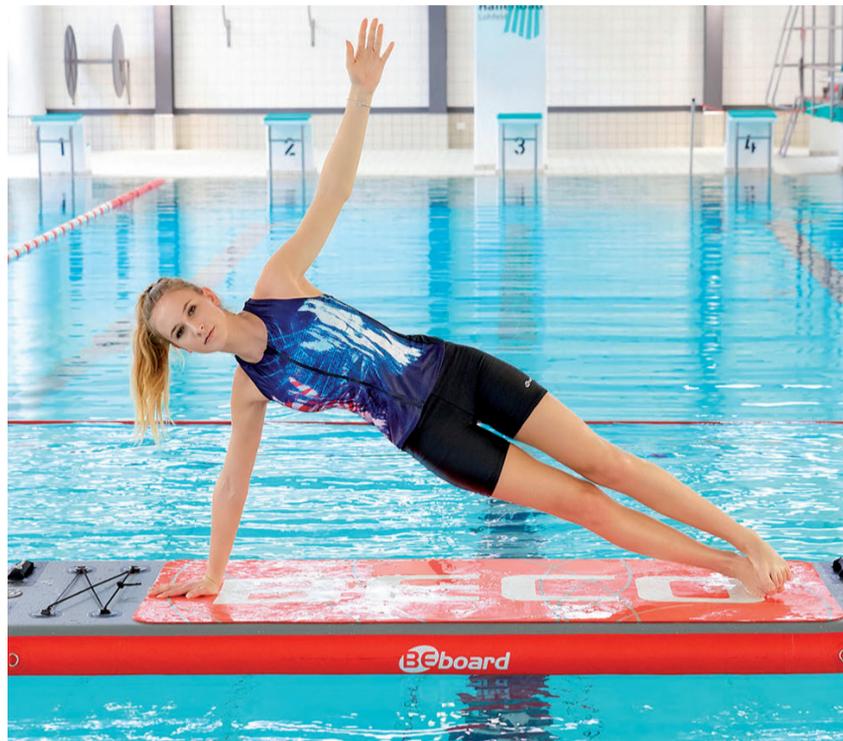
Aquafitnesskurse mit neuem Angebot

Zu Beginn des Jahres fühlen sich viele zwar erholt und zufrieden, durch den weihnachtlichen Schmaus jedoch auch noch gut gesättigt. Abhilfe schaffen könnte auch dieses Jahr wieder ein beliebter Badespaß. Aquajogging, Aquabiking oder Aquajumping heißen die Stichwörter. Oder ganz neu im Programm: Floating Fitness!

Wer beim Schwimmen nicht nur einfach seine Bahnen ziehen möchte, kann ab Januar wieder bei einem der zahlreichen Aquafitness-Kurse mitmachen. In allen drei Hallenbädern der Stadtwerke Heidelberg gibt es Kurse im Angebot. Einen Überblick gibt es auf der Website des Amts für Sport und Gesundheitsförderung.

Aquafitness beliebt bei Jung und Alt

Aquafitness bedeutet Ganzkörpertraining in tiefem Wasser. Anhand von Auftriebshilfen werden Ausdauer, Gleichgewichtssinn und Beweglichkeit trainiert und so Arme, Beine,



Ganz neu im Programm: Floating Fitness. Den Körper auf schwimmenden, 2,50 Meter langen und 90 Zentimeter breiten Matten rundum trainieren.

Bauch und Rücken gestärkt. Dank des Auftriebs entlasten alle Aquafitness-Kurse, sei es Aquajogging, Aquabiking oder Aquajumping, Wirbelsäule, Bandscheiben und Gelenke. Durch den Widerstand des Wassers wird der ganze Körper effektiv trainiert. Alter und Leistungsniveau spielen keine Rolle. Die Altersstruktur

reicht von der 19-jährigen Studentin bis zum 80-jährigen Rentner.

Floating Fitness ab Januar 2020

Ab Mitte Januar gibt es im City-Bad im Darmstädter Hof Centrum zudem ein ganz neues Angebot geben: Floating Fitness - donnerstagsabends ab

19.15 Uhr in Form von zwei 30-minütigen Kursen. Floating - das bedeutet Trainieren auf schwimmenden, sich auf dem Wasser bewegenden Matten. Es fordert und fördert das zentrale Nervensystem und den Gleichgewichtssinn. Es verbessert Ausdauer, Balance, Konzentration und Rumpfstabilität und beinhaltet sowohl Bauch-Beine-Po- als auch Pilates- und Yoga-Elemente. Stabilisierungsmuskulaturen lassen sich hervorragend stärken und die Fettverbrennung anregen.

Darüber hinaus kann man seine Haltung verbessern oder ein muskuläres Ungleichgewicht (Dysbalance) ausgleichen, da die Muskeln immer paarweise trainiert werden, auch tiefer gelegene Muskelschichten. Wie die Aquafitness-Kurse ist auch Floating Fitness gelenkschonend. Die 30-Minuten-Kurse bieten somit ein komplettes, effektives Workout. Die Kurse finden im Schwimmerbecken statt. Die Besonderheit dabei: Die Kurse finden außerhalb des öffentlichen Badebetriebs statt.

Anmeldung und weitere Informationen über die Floating-Kurse gibt es unter:

www.heidelberg.de
aquafitnesskurse@heidelberg.de
 06221 513-4411

Neuer Service der Stadtwerke Heidelberg

Störung online melden

Die Stadtwerke Heidelberg haben ihr Serviceangebot erweitert. Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger anhand eines Online-Formulars Störungen oder Defekte an der Straßenbeleuchtung melden und so deren Beseitigung beschleunigen. Unter www.swhd.de/beleuchtungsstoerung-melden können sie ganz einfach mitteilen, wo die öffentliche Beleuchtung nicht mehr einwandfrei funktioniert, diese ganz ausfällt und wie viele Leuchten betroffen sind. Dabei können sie sowohl den Ort, den Ortsteil als auch den Straßennamen eingeben.

Bei größeren Störungen, Unfällen oder Gefahr in Verzug können sie sich auch unter der extra dafür eingerichteten Rufnummer **06221 513-2090** melden.

Heidelberg modernisiert Straßenbeleuchtung

LED-Leuchten im Einsatz

Das Modernisierungsprogramm der Stadtwerke Heidelberg für die Straßenbeleuchtung schreitet voran. Mittlerweile kommen 3.250 energie-sparende LED-Leuchten zum Einsatz. Insgesamt sollen 6.500 Leuchtpunkte bis 2021 durch moderne LED-Leuchten ersetzt werden. Ein wichtiges Ziel des Programms: Den Energieverbrauch zu senken. Im Vergleich zu den ausgetauschten konventionellen Leuchten reduzieren die bisher installierten 3.250 LED-Leuchten den Stromverbrauch um 850.000 Kilowattstunden pro Jahr. Zudem schonen sie Natur und Insekten, denn ihr gerichtetes Licht verhindert die unnötige Aufhellung des Nachthimmels.



Guten Start ins Jahr 2020

Die Stadtwerke Heidelberg wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten, gesunden und fröhlichen Start ins Jahr 2020!

Impressum

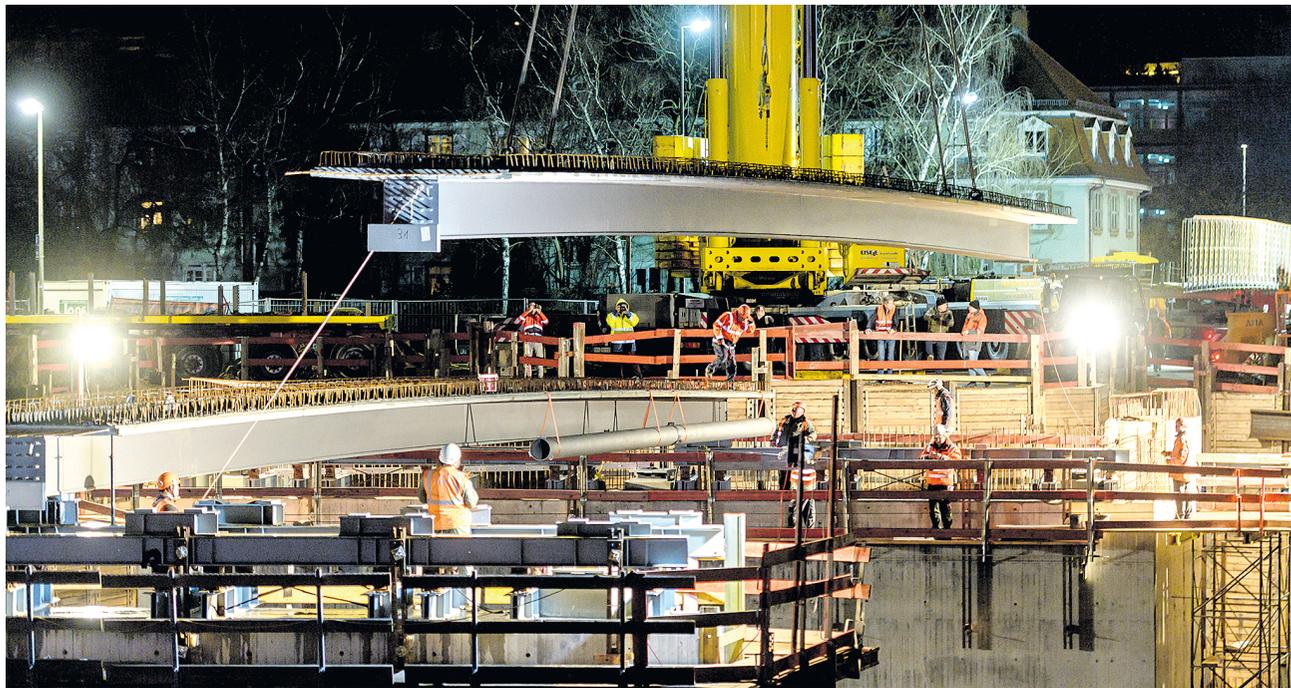
Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
 Kurfürsten-Anlage 42-50
 69115 Heidelberg
 06221 513-0
 unternehmenskommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.), Michael Treffeisen

Fotos: Stadtwerke Heidelberg, BECO
 Alle Angaben ohne Gewähr

Über 500 Tonnen Stahl verbaut



Mit einem Autokran werden die Brückenträger für die neue Hebelstraßenbrücke eingehoben. (Foto Rothe)

16 Stahlträger für die neue Hebelstraßenbrücke eingehoben

Rund 32 Tonnen: So viel wiegt jeder einzelne Stahlträger für die neue Hebelstraßenbrücke in der

Weststadt. In den Nächten vom 9. bis 13. Januar wurden die insgesamt 16 Brückenträger mit einem großen Autokran eingehoben. Die Fertigteile wurden mit Schwertransportern angeliefert. Jeweils rund eine Stunde dauerte es, bis jeder Träger von dem 500-Tonnen-Mobilkran an seinen Platz gehoben wurde. Als Nächstes werden auf die Stahlträger die Be-

wehrung und der Beton aufgebracht, bevor der Asphalt für die Fahrbahn eingebaut wird. Parallel dazu werden die Flügelwände an den beiden Brückenseiten erstellt, um die neue Brücke an die bestehenden Straßen und Gehwege anschließen zu können.

Die Brücke soll Mitte 2020 fertiggestellt sein.

lgr

Die Abfallgebühren werden 2020 erhöht Mit Abfalltrennung Gebühren sparen

Erstmals seit 2016 steigen in Heidelberg die Abfallgebühren: Der Heidelberger Gemeinderat hat im November 2019 entschieden, die Gebühren zum 1. Januar 2020 für die kommenden zwei Jahre zu erhöhen. Grund dafür sind die allgemeinen Kostensteigerungen sowie steigende Preise für die Verwertung und Entsorgung von Abfällen. Die Stadt bleibt mit der Änderung ihrem Motto treu, starke Anreize zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung zu schaffen.

Die durchschnittlichen Abfallgebühren für einen Vier-Personen-Haushalt werden sich von derzeit 102 bis 113 Euro auf neu 111 bis 123 Euro pro Jahr erhöhen. So wird die Leerung einer 120-Liter-Restmülltonne im Teilservice zukünftig 6 Euro kosten statt bisher 5,60 Euro. Auch die Jahresgebühr wird sich erhöhen auf 99 Euro im Jahr statt bislang 90 Euro. Bioabfall und Papier bleiben weiterhin im Teilservice gebührenfrei. Trotz dieser Gebührenerhöhung liegt Heidelberg immer noch weit unter dem landesweiten Durchschnitt.



www.heidelberg.de/abfall

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg
☎ 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

☎ 06221 58-11580
🌐 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

☎ 06221 58-29999
🌐 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg,
Wieblingen/Mittelgewannweg:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertsgrund/Müllsaganlage,
Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,
Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980 (Bürgeramt
Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürger-
ämter in den Stadtteilen unter:
🌐 www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

☎ 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,
Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle

☎ 06221 58-43700

Führerscheinstelle

☎ 06221 58-13444
Pleikartsförster Str. 116, Mo, Fr 8-12
Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10
☎ 06221 58-18510
✉ standesamt@heidelberg.de
🌐 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel
☎ 06221 58-10260
Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

☎ 06221 653797
Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,
Fr 8-14 Uhr,
🌐 www.hddienste.de > Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

🌐 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

🌐 www.heidelberg.de/veranstaltungen
Veranstaltungen anmelden:
🌐 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

🌐 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für
Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

BEKANTMACHUNG

Die Bekanntmachung vom 8. Januar 2020 enthält einen offensichtlichen redaktionellen Fehler, daher wird die Bekanntmachung wie folgt wiederholt:

Satzung der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre für den Bereich Neuenheim - Mitte, „Teilbereich 1: Ladenburger Straße, Werderstraße, Schröderstraße, Lutherstraße“

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 28. April 2016 beschlossen hat, für den Bereich Neuenheim - Mitte, „Quinckestraße bis Bergstraße“ einen Bebauungsplan aufzustellen (Bekanntmachung im „stadtblatt“ am 11. Mai 2016), hat er gemäß §§ 14 bis 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186) am 17. Dezember 2019 auch folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Veränderungssperre

Zur Sicherung der künftigen Planung im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Neuenheim - Mitte, wird für den Teilbereich 1 „Ladenburger-, Werder-, Schröder-, Lutherstraße“ eine Veränderungssperre angeordnet.

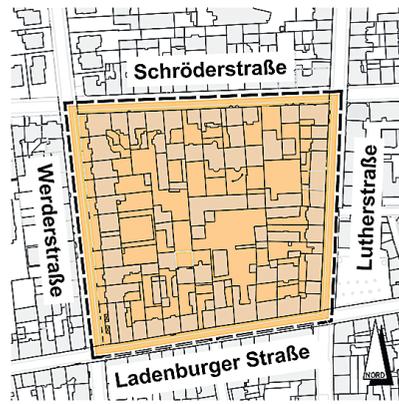
§ 2

Geltungsbereich der Veränderungssperre

Das Plangebiet erstreckt sich von der Lutherstraße im Osten bis zur Werderstraße im Westen, sowie von der Schröderstraße im Norden bis zur Ladenburger Straße im Süden:

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre umfasst konkret folgende Grundstücke: 5458/11 Teilbereich Str., 5506/1 Teilbereich Str., 5507, 5508, 5508/1, 5509, 5510, 5511, 5511/1, 5511/2, 5512, 5513, 5514/1, 5514/2, 5515, 5515/1, 5516, 5517/1, 5517/2, 5517/3, 5517/4, 5517/5, 5517/7, 5517/8, 5517/9, 5518, 5519/1, 5519/2, 5519/3, 5520, 5520/1, 5521, 5521/1, 5522/1, 5522/2, 5522/3, 5522/4, 5522/5, 5522/6, 5522/8, 5522/9, 5523, 5524, 5525, 5525/1, 5525/2, 5526, 5526/1, 5526/2, 5638/1 Teilbereich Str., 5764/4 Teilbereich Str.

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches ergibt sich auch aus dem Übersichtsplan, der Bestandteil dieser Satzung ist.



§ 3

Inhalt und Rechtswirksamkeit der Veränderungssperre

Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (das sind Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben und einer bauaufsichtlichen Genehmigung oder Zustimmung bedürfen oder die der Bauaufsichtsbehörde angezeigt werden müssen) nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

§ 4

Ausnahmen von der Veränderungssperre

Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

§ 5

Bestandsschutz gegenüber der Veränderungssperre

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden oder aufgrund eines anderen baurechtlichen Verfahrens zulässig sind, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 6

Rechtskraft

Die Satzung tritt am Tage ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Für ihr Außerkrafttreten gilt § 17 Baugesetzbuch. Danach tritt die Veränderungssperre nach Ablauf von 2 Jahren außer Kraft. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der ersten Zurückstellung eines Baugesuches nach § 15 Absatz 1 BauGB abgelaufene Zeitraum anzurechnen. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr verlängern und - sofern es besondere Umstände erfordern - bis zu einem weiteren Jahr

nochmals verlängern. Die Veränderungssperre tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan für das in § 2 genannte Gebiet rechtsverbindlich wird.

Heidelberg, den 18. Dezember 2019
gez. Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Veränderungssperre gemäß § 16 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 10 Absatz 3 Satz 2 bis 5 BauGB in Kraft.

Jedermann kann die Satzung der Stadt Heidelberg über die Veränderungssperre für den Bereich Neuenheim - Mitte, „Teilbereich 1: Ladenburger Straße, Werderstraße, Schröderstraße, Lutherstraße“ im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Ort: Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Telefon: 06221-58 25250

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Hinweise:

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 18 Absatz 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre nach § 18 BauGB und des § 18 Absatz 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Auf § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird ebenfalls hingewiesen: Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund der beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung ist gemäß § 4 Absatz 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Heidelberg, den 18. Dezember 2019
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, 21.01.2020, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Modernisierung/strukturelle Verbesserungsmaßnahmen an Schulen: Johannes-Gutenberg-Schule Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
- 2 Energie-Monitoring der Jahre 2014 bis 2018 für die Wohngebäude im Passivhaus-Stadtteil Heidelberg-Bahnstadt, Informationsvorlage
- 3 Erweiterung des Förderprogramms „Umweltfreundlich mobil“, Beschlussvorlage
- 4 Durchführung des Gefahrgutbeförderungsgesetzes, der Gefahrgutbeauftragtenverordnung und der Vorschriften nach der Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt bei der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage
- 5 Sachstand Pfaffengrunder Terrasse, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke

i Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

 www.heidelberg.de/ausschreibungen

 www.auftragsboerse.de

5.1 Sachstand Pfaffengrunder Terrasse, Informationsvorlage

6 Kommunalen Stellplatzschlüssel, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke

6.1 Kommunale Stellplatzsatzung, Informationsvorlage

7 Karl-Theodor-Brücke (Alte Brücke) Pfeilersanierung unterhalb der Wasserlinie: Maßnahmeerhöhung sowie Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

8 Bebauungsplan Gewerbegebiet Weststadt: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage

9 Erlass einer Satzung über ein gemeindliches Vorkaufsrecht gemäß § 25 Absatz 1 Nummer 2 Baugesetzbuch (BauGB) für den Bereich Gewerbegebiet Rohrbach Süd: Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

STADTENTWICKLUNGS- UND VERKEHRSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am Mittwoch, 22.01.2020, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Förderprogramm Kultur- und Kreativwirtschaft - Überblick über Antragstellung und Mittelverwendung 2019, Informationsvorlage

2 Fußgängerquerungen Grenzhöfer Weg, Informationsvorlage

3 Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich Steigerweg, Gaisbergstraße und Eisengreinweg, Antrag der CDU

3.1 Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer im Kreuzungsbereich Steigerweg, Gaisbergstraße und Eisengreinweg, Informationsvorlage

4 Mobilität in Heidelberg: Verkehrsverhalten der Heidelberger Bevölkerung nach dem System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV), Informationsvorlage

5 Ausschreibung zur Ausführungsplanung des Verkehrslenkungs- und Verkehrsberuhigungskonzepts für die Altstadt, Informationsvorlage

6 Einführung eines kostengünstigen Kurzstrecken-Schüler-Tickets, Antrag der CDU

6.1 Einführung eines kostengünstigen Kurzstrecken-Schüler-Tickets, Informationsvorlage

7 Radschnellverbindung Heidelberg-Schwetzingen, Informationsvorlage

8 Fahrradstraße Gaisbergstraße, Informationsvorlage

Nicht öffentliche Sitzung

1 Vertraulicher Tagesordnungspunkt

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND KULTUR

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am Donnerstag, 23.01.2020, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Förderung der Clubszene in Heidelberg, hier: Eruiierung der Bedarfe der Heidelberger Clubs, Informationsvorlage

2 Tätigkeitsbericht 2019 der Musik- und Singschule, Informationsvorlage

3 Studienvorbereitende Ausbildung an der Musik- und Singschule ab dem Schuljahr 2020/2021, Beschlussvorlage

4 Anwendung des fortgeschriebenen städtischen Entgeltsystems zur Ermittlung der Gebührenstufe an der Musik- und Singschule, Beschlussvorlage

5 Volkshochschule: Gewährung einer Zuwendung in Höhe von maximal 1.642.620 Euro im Haushaltsjahr 2020, Beschlussvorlage

6 Anwendung des fortgeschriebenen städtischen Entgeltsystems auf die Betreuungsangebote am Standort Grundschule, die additiven Betreuungsangebote an den Ganztagesgrundschulen nach Schulgesetz, sowie die Ferienbetreuung der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage

7 Abschluss einer Schülerzusatzversicherung an den öffentlichen Heidelberger Schulen für eine Vertragslaufzeit von fünf Jahren ab dem Schuljahr 2020/2021, Beschlussvorlage

8 Einrichtung eines Bildungsganges „Gärtner/in Fachrichtung Friedhofsgärtnerei“ gemäß § 30 Schulgesetz Baden-Württemberg, Beschlussvorlage

9 Ausblick Veranstaltungen 2020: „Heidelberg feiert Hölderlin. Zum 250. Geburtstag des Dichters Friedrich Hölderlin (1770-1843)“ und „Planet Dürrenmatt“, Informationsvorlage

10 Gewährung von Zuschüssen im kulturellen Bereich des Haushalts 2020 in Zuständigkeit des Ausschusses für Bildung und Kultur, Beschlussvorlage

11 Gewährung von Zuschüssen insbesondere im kulturellen Bereich des Haushalts 2020 in Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses, Beschlussvorlage

12 1. Erhöhung des institutionellen Zuschusses an die nachfolgenden Institutionen in 2020: - Klangforum Heidelberg e.V. - Metropolink - Medienforum Heidelberg e.V. - Jugendkunstschule Heidelberg e.V. 2. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von insgesamt 90.000 € in 2020

Nicht öffentliche Sitzung

1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

BEZIRKSBEIRAT SÜDSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Südstadt am Donnerstag,

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter (m/w/d) im Bereich Information/Service/Registratur

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 7 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A7 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) zu bewerten.

Sie sind im Servicebereich die erste Ansprechpartnerin/der erste Ansprechpartner für die Kundinnen und Kunden des Amtes. Sie erteilen persönliche und telefonische Auskünfte und übernehmen häufig die erste Beratung und Hilfestellung für Bürgerinnen und Bürger insbesondere zu den Leistungen des Amtes für Soziales und Senioren. Sie verwalten die Zentralregistratur des Amtes und übernehmen allgemeine Verwaltungsaufgaben wie die Beschaffung von Materialien und die Unterstützung des Amtsleitungssekretariats.

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Amtsleitungssekretärin/ Amtsleitungssekretär (m/w/d)

Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Die **Berufsfeuerwehr** sucht zum 01. April 2021 mehrere Personen zur

Ausbildung als Brandmeisterin/Brandmeister (m/w/d) im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

Wir bieten Ihnen ein interessantes, verantwortungsvolles und vielfältiges Tätigkeitsfeld bei einer modernen und innovativen Berufsfeuerwehr. Als Brandmeisterin/Brandmeister leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung, indem Sie beispielsweise Brände bekämpfen, technische Hilfe bei Unglücksfällen leisten oder Menschen- und Tierleben retten. Mit den vorhandenen medizinischen, wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen im Stadtgebiet können wir Ihnen dabei ein besonders anspruchsvolles Einsatzspektrum bieten. Sie erhalten eine qualifizierte Berufsausbildung bei der Stadt Heidelberg als einer attraktiven und kundenorientierten Arbeitgeberin mit aktuell rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie wird durch vielfältige Angebote gefördert.

Weitere Informationen über die Berufsfeuerwehr Heidelberg finden Sie auch unter www.heidelberg.de/feuerwehr.

Das **Kämmereiamt** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)

für die Abteilung „Vermögen, Finanzierungen, Buchhaltungen, Stiftungen“ in Vollzeit.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Das **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Systemadministratorin/IT-Systemadministrator (m/w/d) mit Schwerpunkt Netzwerkinfrastruktur

in der Abteilung Telekommunikation und Infrastruktur. Bei Einstellung ist eine Bezahlung bis Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) möglich. Bei mehrjähriger erfolgreicher Ausübung und entsprechender Erfahrung ist eine Perspektive nach Entgeltgruppe 11 TVöD-V nicht ausgeschlossen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

23.01.2020, um 18:00 Uhr, Vincent-von-Paul-Raum, Kath. Sozialstation Heidelberg-Süd, Kirschgartenstr. 33, 69126 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
1 Fragestunde

2 Öffentliche WLAN-Hotspots in der Südstadt, Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates
2.1 Öffentliches WLAN „Heidelberg4you“ in der Südstadt, Informationsvorlage
3 Verschiedenes

Ein Heidelberger Kulturschatz mit besonderer Publikumsnähe

Termine
www.heidelberg.de/veranstaltungen

Das Zimmertheater, Deutschlands ältestes Privattheater, feierte 70. Jubiläum

Das älteste Privattheater Deutschlands, das Heidelberger Zimmertheater, feiert 70. Geburtstag: Am 8. Januar 1950 von fünf Schauspielern gegründet, besticht es heute durch spannende Stoffe, anspruchsvolle Unterhaltung, die besondere Nähe zwischen Schauspielern und Publikum und seine malerische Lage im Hinterhof des Gebäudes in der Hauptstraße 118. Dass das Zimmertheater zu den attraktivsten Kultureinrichtungen in Heidelberg zählt, betonte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Feier zum 70. Jubiläum im Prinz Carl.

Zu verdanken sei dies vor allem dem herausragenden Engagement von Ute Richter, die das Haus seit 35 Jahren als Intendantin, Regisseurin, Bühnenbildnerin und Geschäftsführerin leitet: „Ihre herausragenden Inszenierungen auf der Atelierbühne haben das Zimmertheater bekannt



Zum 70. Geburtstag des Zimmertheaters dankte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner Ute Richter, die das Haus seit 35 Jahren leitet. (Foto Rothe)

gemacht - weit über die Grenzen Heidelbergs hinaus“, sagte Prof. Dr. Eckart Würzner. Das Zimmertheater, so der Oberbürgermeister, passe hervorragend zu einer weltoffenen Stadt mit so vielen Kulturbegeisterten. Für die Zukunft wünschte Josef Mohr, langjähriger Freund des Zimmertheaters, in seiner Laudatio: „In unmittelbarer Nachbarschaft zum Stadttheater möge das Zimmerthea-

ter Heidelberg auch weiterhin sein Profil bewahren, klein aber fein, die große Nachbarin ergänzen.“ Ute Richter sagte in ihren Dankesworten, sie sei voller Glaube an das Zimmertheater: „Ich liebe diese Form des Theaters, wir sind für niemanden Konkurrenz und müssen keine Konkurrenz fürchten, wenn wir bleiben, wie wir sind.“ Musikalisch gestaltet wurde die Feierstunde

von Prof. Dr. Rolf Verres, ehemaliger Vorsitzender des Trägervereins des Zimmertheaters und ehemaliger Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Heidelberg. eu

i 70 Jahre Heidelberger Zimmertheater

- › Mit einer Handvoll Schauspielern begann 1950 in der Weststadt die Erfolgsgeschichte des Privattheaters, in dem das Publikum heute auf 93 Plätzen mittendrin im Geschehen und hautnah dran an den Geschichten sitzt.
- › Bei mehr als 300 Aufführungen jährlich ist das Zimmertheater nahezu jeden Abend ausverkauft. Die Auslastung liegt bei durchschnittlich über 90 Prozent.
- › Das Theater finanziert sich zum überwiegenden Teil aus Eigeneinnahmen. Gefördert wird es von der Stadt, dem Land sowie dem Freundeskreis des Zimmertheaters.
- › Im Jubiläumsjahr sucht das Zimmertheater eine Nachfolge für die Intendanz.

„Ich bin ein Kind dieser Stadt“

Schriftsteller Saša Stanišić trug sich ins Goldene Buch der Stadt Heidelberg ein

Der im Oktober 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Schriftsteller Saša Stanišić hat sich am 9. Januar im Rathaus in das Goldene Buch der UNESCO-Literaturstadt Heidelberg eingetragen. Am Abend las Stanišić auf Einladung des Interkulturellen Zentrums Heidelberg in der ausverkauften Aula der neuen Universität aus seinem preisgekrönten Roman „Herkunft“.

„Der Eintrag ins Goldene Buch ist für mich eine große Ehre“, sagte Stanišić. „Ich bin ein Kind dieser Stadt. Heidelberg ist die Stadt, in



Beim Eintrag ins Goldene Buch: Saša Stanišić mit Schriftstellerkollegin Jagoda Marinić, OB Prof. Dr. Eckart Würzner (r.) und Bürgermeister Wolfgang Erichson. (Foto Rothe)

der ich die deutsche Sprache gelernt habe, es war die Zeit meiner ersten großen Liebe, es war die Stadt, in der wir Schutz gesucht und gefunden haben und in der ich studiert habe,

in der ich die ersten Schritte in Richtung meiner Karriere als Schriftsteller gemacht habe.“

„Heidelberg ist für Saša Stanišić nach der Flucht vor dem Bürger-

krieg im ehemaligen Jugoslawien in seiner Schul- und Studienzeit ein Zuhause geworden. Es ist großartig, dass Saša Stanišić in seinem Werk seinen Heidelberger Wurzeln so verbunden bleibt. Stanišić gelingt es mit seinem preisgekrönten Roman „Herkunft“, Heidelberg in die Landkarte der deutschen Gegenwartsliteratur einzuschreiben“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad/Bosnien-Herzegowina als Sohn eines serbischen Betriebswirts und einer bosnischen Politikprofessorin geboren. Der Bürgerkrieg zwang die Familie, zu Verwandten nach Heidelberg zu fliehen. Hier wuchs Stanišić im Stadtteil Emmertsgrund auf, besuchte die Internationale Gesamtschule und studierte nach dem Abitur Deutsch als Fremdsprache und Slawistik. eu